

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 29.09.2005 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen reserviert den Gewerbebauplatz Flst.Nr. 8416 im Gewerbegebiet Südlich Hirschacker bis zum 30.09.2007.

In der nicht öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 13.10.2005 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bepflanzung Kreisell Südtangente

Die Innengestaltung des Kreisverkehrs Südtangente / Scheffelstraße erfolgt zunächst mit einer ansprechenden Bepflanzung mit einer 3-teiligen Zypressenreihe auf einem ansteigenden Erdhügel. Ergänzend werden dazu hunderte von Lavendelbüschen gepflanzt, die optisch ein Lavendelmeer erzeugen (s. auch Beamer). Die Umsetzung soll bis März 2006 erfolgen. Damit wird eine ansprechende, aber auch kostengünstige Lösung verwirklicht, die auch nur geringen Pflegeaufwand mit sich bringt.

2. Röntgenstraße

Im Hinblick auf künftige Verkehrsbelastungen durch das Baugebiet Oftersheim Nord-West wird die Röntgenstraße im südlichen Teil in Fahrtrichtung nach Oftersheim zur Einbahnstraße erklärt und zusätzlich mit einem Schild Verbot für LKW versehen (VZ 253).

TOP 2 Fragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Claus Vorderwülbecke aus der Oststadt regt zum Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Oststadt an, das Gelände des Rosenhofes aus dem Bebauungsplan herauszunehmen. Der Vorsitzende verweist auf die spätere Beratung.

Herr Albert Sattler möchte vom Bebauungsplangebiet „Lange Sandäcker II“ wissen, welche Durchfahrtsgeschwindigkeit dort geplant sei und ob es auch am Langen Sand entsprechende Anpassungen gebe. Der Vorsitzende sagt, dass dies noch nicht entschieden sei, kann sich aber vorstellen, dort Tempo 30 oder eine verkehrsberuhigte Zone auszuweisen.

TOP 3 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2005 Vorlage: 071/2005

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begründet in seiner Einleitung die wesentlichen Ursachen für die Verabschiedung eines Nachtrages und geht auf die wesentlichen Zahlen ein. Bei den Haushaltsberatungen im September/Oktober des vergangenen Jahres habe es vom Land noch keine Orientierungsdaten gegeben. Nicht zuletzt auch aufgrund der Maisteuerschätzung fehlten jetzt 700.000 EUR, die nach dem Haushaltsgrundsatz der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit darzustellen seien. Zur Deckung dienten insbesondere Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, so dass es bei der geplanten Zuführung von rd. 150.000 EUR bleiben könne.

Zu den Mehrausgaben vom 809.000 EUR im Vermögenshaushalt hätten insbesondere der Grunderwerb Hillenbrandt sowie die Nachfinanzierung des Kulturzentrums beigetragen. Als Ausgleich diene eine Rücklagenentnahme von 714.000 EUR. Die Kreditaufnahme bleibe unverändert bei 1,8 Mio. EUR. Ob sie voll ausgeschöpft werde, bleibe noch abzuwarten.

Abschließend wies er noch auf künftige Risiken durch eine mögliche Erhöhung der Kreisumlage hin, die sich durch die gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Hartz IV ergeben könnten. Die Risiken für den Rhein-Neckar-Kreis würden hier auf 8 bis 17 Mio. EUR geschätzt.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Förster, CDU, und Stadtrat Dr. Manske, SPD, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm ist der Ansicht, dass der Nachtrag zeige, dass die Stadt sich nicht rechtzeitig auf die Mehrbelastungen eingestellt habe, die doch seit längerer Zeit bekannt seien. Der Haushaltsausgleich sei nur durch Schulden und ein Plus bei der Gewerbesteuer erreicht worden. Insgesamt lehne das Schwetzingen Wähler Forum den Nachtrag als Fortführung des Haushalts 2005 ab.

Stadtrat Ackermann kritisiert die ständigen zusätzlichen Belastungen der Gemeinden durch Vorhaben von Bund und Land. In jedem Fall sei es in der Vergangenheit sinnvoll gewesen, wichtige Projekte wie Carl-Theodor-Straße, Bahnhofanlage und Kulturzentrum zu verwirklichen, die Schwetzingen deutlich aufgewertet hätten. Der Nachtrag sei insgesamt so akzeptabel.

Stadtrat Kern hält den Nachtrag insgesamt für vertretbar. Das Land habe dem Haushalt insgesamt 700.000 EUR entzogen, was der Rücklagenentnahme entspreche. Zu den Ausführungen des Oberbürgermeisters weist er darauf hin, dass die künftige Erhöhung der Kreisumlage sich erst im Haushaltsjahr 2006 belastend auswirke. Hinsichtlich des Kulturzentrums fordert er, dass dort alle bekannten Mängel abgestellt werden. Der Vorsitzende berichtet, dass dies entsprechend bis zur Abnahme vorbereitet wäre.

Stadtrat Nerz findet, dass man noch mit einem blauen Auge davon gekommen sei. Im Hinblick auf die gestiegene Gewerbesteuer solle man auch einen direkten Dank an die Firmen aussprechen.

Zu den Ausführungen von Herrn Dr. Grimm entgegnet der Vorsitzende, dass man sich sehr wohl auf die veränderte Finanzsituation eingestellt und einen konsequenten Sparkurs eingeschlagen habe. Er verweist hier auf die seinerzeitige Strukturkommission, die nachhaltig über 800.000 EUR im Haushalt eingespart habe. Zudem habe die Stadt in den letzten 7 Jahren

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20.10.2005

ihre Schulden erheblich reduziert. Ebenso habe man wichtige Beschlüsse gefasst, um auch die ein oder andere Möglichkeit auszuschöpfen.

Stadtkämmerer Lutz-Jathe wendet sich gegen die Kritik des Schwetzingener Wähler Forums in der Schwetzingener Zeitung, wonach der Haushalt „mit heißer Nadel gestrickt“ sei. Er könne dies als Verantwortlicher nicht nachvollziehen und bittet um Darstellung, was gegen die Arbeit des Kämmereramtes auszusetzen sei.

Stadtrat Dr. Grimm erklärt, dass sich die Aussage konkret nur auf die zur Verrechnung herangezogenen Gewerbesteuererhöhungen bezogen habe. Laut Herrn Lutz-Jathe sei dies völlig sachgerecht und übrigens auch im Vorbericht so erwähnt.

Beschluss:

Der vorliegenden Nachtragsatzung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2005 wird zugestimmt.

Ja 22 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Übertragung weiterer Aufgaben auf das Rechnungsprüfungsamt
Vorlage: 072/2005**

Sitzungsverlauf:

Nach Sachvortrag des Oberbürgermeisters keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat überträgt dem Rechnungsprüfungsamt als weitere Aufgabe die Prüfung der Buchführung, der Kassengeschäfte und der Jahresabschlüsse bei der Musikschule „Bezirk Schwetzingen“ e.V. im Abstand von drei Jahren.

Die Kosten dieser Prüfungen trägt die Musikschule „Bezirk Schwetzingen“ e.V.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Bebauungspläne:

TOP 5.1 Bebauungsplan Nr. 68 "Oststadt" Erneute Offenlage des Bebauungsplanentwurfes Vorlage: 048/2005

Sitzungsverlauf:

Die Stadträte Nötting, Muth und Kern verlassen wegen Befangenheit den Ratstisch.

Die einleitenden Ausführungen des Oberbürgermeisters sind als Anlage beigefügt. Er verweist auch auf die Tischvorlage, die ebenfalls beigefügt ist.

Stadtrat Imhof sagt, dass man keine Politik auf Zuruf betreibe und immer das Allgemeinwohl im Auge behalten müsse. Die weiteren Ausführungen sind ebenso wie die Stellungnahme von Stadtrat Bauer als Anlage beigefügt.

Stadtrat Rupp räumt ein, dass es im Laufe des Bebauungsplanverfahrens durchaus viele positive Veränderungen gegeben habe, z. B. bezüglich der Reduzierung der Lichtraumprofile. Die Anwendung der Regelungen für Eckgrundstücke sei aber durchaus problematisch. Dies gelte auch für die Regelung für den Rosenhof, die man neu überdenken solle. Das Schwetzingener Wähler Forum stelle daher den Antrag, dieses Areal aus dem Plangebiet heraus zu nehmen.

Stadtrat Ackermann macht klar, dass die Offenlage nochmals die Möglichkeit eröffne, Bedenken vorzubringen. Insgesamt müsse die Planung auch mal zum Abschluss kommen. Daher könne man der Offenlage durchaus zustimmen.

Dieser Ansicht sind auch Städtin Kuhn und Stadtrat Nerz, der betont, dass ein entsprechender Beschluss letztendlich immer nur einen Kompromiss darstellen könne.

Der Oberbürgermeister weist auf die intensiven Vorbereitungen hin. Mit dem Abschluss des Verfahrens müsse man letztendlich den Bauwilligen auch die Chance zum Bauen einräumen.

Der Antrag des Schwetzingener Wähler Forums zur Herausnahme des Areals Rosenhof wird bei 4 Ja-Stimmen abgelehnt. Der Vorschlag laut Vorlage wird mit 14 Ja-, 8 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Offenlage abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen wurden behandelt. Der Abwägung wird in der vorgeschlagenen Form zugestimmt.
2. Der entsprechend geänderte Entwurf in der Fassung vom 29.09.2005 wird mit der Maßgabe gebilligt, dass der Winkel des Lichtraumprofils in dem Bebauungsplanentwurf auf 45 Grad reduziert wird.
3. Der Entwurf wird für die Dauer eines Monats erneut öffentlich ausgelegt.
4. Die Träger öffentlicher Belange werden über die erneute öffentliche Auslegung benachrichtigt.

Ja 14 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 3

TOP 5.2 Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Lange Sandäcker II" - Satzungsbeschluss Vorlage: 075/2005

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist einleitend auf die insgesamt dreieinhalbjährige Planungszeit. Nachdem die Umlegung jetzt begonnen habe, könnte noch in 2006 die Bautätigkeit in dem hochwertigen und umweltfreundlichen Wohngebiet aufgenommen werden.

Die CDU und SPD verweisen auf ihre Stellungnahmen in den vorangegangenen Planungsschritten.

Stadtrat Junker ist der Meinung, dass das Gebiet „Lange Landäcker II“ die beste Planung in Schwetzingen seit langem darstelle. Das Gebiet hebe sich wohltuend von der Nordstadt ab. Er wünsche sich, dass die vorliegenden Maßstäbe grundsätzlich auch bei anderen Planungen angesetzt würden.

Stadträtin Maier-Kuhn schließt sich inhaltlich diesen Ausführungen an.

Stadtrat Völker lobt ebenfalls die vorbildliche Planung und wünscht sich eine möglichst schnelle Umsetzung für einen baldigen Baubeginn.

Stadtrat Nerz kritisiert die seines Erachtens zu geringe Straßenbreite sowie die zu eng gefassten Bepflanzungsvorschriften.

Beschluss:

1. Den in den Vorlagen enthaltenen Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften wird zugestimmt.
2. Es wird festgestellt, dass die Anregungen während der öffentlichen Auslegung sowie die Anregungen im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ausreichend in den Bebauungsplanentwurf und in die Satzung über Örtliche Bauvorschriften eingearbeitet wurden.
3. Die in der Vorlage enthaltene Zusammenstellung der geringfügigen Änderungen des Entwurfs des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften nach der öffentlichen Auslegung wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Entwurf des Bebauungsplans „Lange Sandäcker II“ einschließlich Begründung in der Fassung vom 27. September 2005 wird als Satzung nach § 10 BauGB i. V. m. § 4 GO beschlossen.
5. Der Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 27. September 2005 einschließlich Begründung wird als Satzung nach § 74 LBO i. V. m. § 4 GO beschlossen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 6 Stellplatzsatzung "Oststadt" - Aufstellungsbeschluss / Offenlage
Vorlage: 070/2005**

Sitzungsverlauf:

Die Stadträte Muth, Nötting und Kern verlassen wegen Befangenheit den Ratstisch.

Nach Sachvortrag des Oberbürgermeisters keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Oststadt wird gemäß § 74 Abs. 2 Nr. 2 Landesbauordnung (LBO) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) die Aufstellung der Stellplatzsatzung Oststadt beschlossen und die Stellplatzverpflichtung für Wohnungen von 1 Stellplatz (§ 37 (1) LBO) auf 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit erhöht.
2. Der Entwurf der Stellplatzsatzung samt Begründung wird gemäß § 74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
3. Die Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 4 BauGB gehört.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 3

TOP 7 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

1. Mitteilung der Gemeindeprüfungsanstalt vom 05.10.2005 über den Abschluss der überörtlichen Prüfung und die Erledigung der Prüfungsfeststellungen.
2. Information über die Wiederinbetriebnahme der Fußgängerampel am Bismarckplatz. Die Anschaltung werde voraussichtlich am kommenden Montag erfolgen.

Stadtrat Imhof bezieht sich auf den IZBB-Antrag für die Ganztagschule und möchte gerne wissen, ob es nicht aufgrund des Zurückziehens von Bewerbungen anderer Städte nunmehr verbesserte Chancen gäbe. Bürgermeister Dallinger erklärt, dass ihm außer das bereits Geschilderte nichts bekannt sei, man werde die Sache dennoch prüfen.

Stadträtin Maier-Kuhl möchte gerne wissen, was bei den Untersuchungen zur Fledermaus-Population auf dem Areal Gund in der Dreikönigstraße heraus gekommen sei. Stadtbaumeister Welle berichtet über die Ergebnisse und teilt mit, dass dort nun schon seit längerem keine Fledermäuse mehr weilten.

Stadträtin Münch ist der Auffassung, dass es im Hinblick auf das Kerwe-Wochenende nicht sehr günstig sei, die öffentlichen Toiletten am Bismarckplatz geschlossen zu halten. Oberbürgermeister Kappenstein sagt zu, dass diese umgehend geöffnet würden.

